

[fol. 190r]

Enthalb des Gässls wider ein Behausung, Gartten
vnnnd Hof, an Georgen Pruner, Burger vnnnd Fuehr-
mann, stossent, von Hannsen Deissen, Stattzimer-
maistern, erhandelt, dabey ein Zimerstahl an-
gepaut worden

Churfürstliche Statmmühl, an daß neue Preuhauß
stossent, bey dem Thörl ins Niderdorf vnnnd dem
Schlachthauß angelegen mit vier Mahllgängen
neu aufgepaut

Negst diser Mühl yber den Mühlpach ein Walch
vnnnd etlich Lohstämpf, dazue die Lodnerramb
neu erpaut

Item ein Gärttl oder Ängerl ausserhalb der
Stattmaur neben der Altmühl oder Mühl-
pachs hinab gelegen, dessen Lenng ist so praitt
die Deissische Hofstatt vnnnd Gartten biß an deß
Pruners Inau mit einer Planckhen dem Statt-
graben abgethailt, von Gemainer Statt erhandlet

[fol. 190v]

Die Curfürstliche Thonaumühl yber den Fluß gelegen
negst obhalb deß Hochenpfalls ein gesenckhtes Werckh
mit 3 Gängen, darbey ein Mühlhauß oder Müllers
Wohnung, Städl, Pachofen, Keller vnnnd Prunnen
dazue gehört auch

Der langg zwuy gwändtliche Ackher neben der Strass
hinauf, 11 lenng oder 22 kurze Pifanng haltent,
negst der Mühl von Hieronimo Wölfel, Stattschreibern
alhie, erkhaufft worden

Ain grosse Holz wax, der *Hönberg* genant, sambt
Holzstrigl Kriegern vnnnd eingehörige Holz-
wißl, wie dann solches mit Grundt, Poden, Recht
vnnnd Gerechtigkeiten von Gemainer Statt Kel-
haimb laut Briefs *de dato* 3. 9bris Ao. 1654
keüfflichen bekhommen (deß²²⁷ *Original* Kauffbriefs
ist zu Curfürstlicher Hofcammer *remittirt*²²⁸ wordn),
diser Holzgrundt ist ordenlich mit Stainen
vermarckht, vass rings darumb ein Weeg, dem

²²⁷ „deß“ wurde über der Zeile eingefügt.

²²⁸ Lat.: wörtlich „zurückgeschickt“.